

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1833**

87 (30.10.1833)

# Anzeiger = Blatt

für den

## Oberrhein = Kreis.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch,

Nro. 87.

30. Okt. 1833.

### I. Obrigkeitliche Verordnung.

Die Rechtsverhältnisse der für Anleihen der Gemeinden ausgefertigt werdenden Pfandurkunden, insbesondere das Erforderniß der Staatsgenehmigung zur Verpfändung von Gemeinds-Liegenschaften betreffend.

N. Nro. 19530. In Gemäßheit des hohen Erlasses des Großherzoglichen Justizministeriums vom 4. d. M. Nro. 5442 wird anmit zur Nachachtung für sämtliche Amtsrevisorate und Pfandschreibereien öffentlich bekannt gemacht:

Für eine bereits rechtsgültig zu Stande gekommene Unterpfands-Verschreibung bedarf es in den Fällen, wo derselbe Schuldner, die nämliche Kapitalschuld, und dasselbe Unterpfand geblieben, und die Ausweise über die frühere nach den Gesetzen ertheilte Legitimation zur Kapitalaufnahme noch vorhanden sind, auch keiner neuen Ermächtigung zur Unterpfands-Erneuerung. Man findet es jedoch nicht unzweckmäßig, wenn zur größern Sicherheit der Gläubiger die frühere Legitimation zur Kapitalaufnahme und Verpfändung auch in jenen Fällen neuerlich beurkundet, und dieses sowohl im Unterpfandsbuche, als auf der Pfandverschreibung ausdrücklich bemerkt werde, wonach also die im §. 24 der Pfandschreiberei-Instruktion gegebenen Vorschriften zu ergänzen sind.

Freiburg den 15. Oktober 1833.

Großherzogliche Regierung des Oberrheinkreises.

J. N. d. R. D.  
Henzler.

Vdt. Wittenbach.

### II. Bekanntmachungen.

Die Stiftung der höchstseligen Frau Markgräfin Maria Victoria von Baden Baden von 80 fl. zur Unterstützung vormals Baden Badischer durch besonderes Unglück z. B. erlittenen Diebstahl, durch lange Krankheit u. s. w. in Armuth gerathenen Katholiken betreffend.

Nro. 21081 — 21084. In Beziehung auf die erlassene diesseitige Aufforderung vom 2. April l. J. Nro. 7261 Mittelrheinisches Anzeigebblatt Nro. 32 wird hiermit bekannt gemacht.

daß durch Beschluß diesseitiger Stelle vom heutigen No. 21081 — 84 bei Vertheilung obiger Stiftungsgelder von den sich gemeldet habenden Individuen Nachstehende bedacht worden, und zwar:

|   |        |
|---|--------|
| a) Aus dem Bezirksamte Baden.   |        |
| Der Bürger Lukas Reiß zu Haueneberstein pro 18 <sup>32</sup> / <sub>33</sub> mit . . . . .    | 40 fl. |
| b) Aus dem Bezirksamte Bühl.  |        |
| Der Invalide Valentin Graf von Neuweier pro 18 <sup>32</sup> / <sub>33</sub> mit . . . . .    | 40 "   |
| Der Bürger Thimothäus Huber zu Altschweier pro 18 <sup>33</sup> / <sub>34</sub> mit . . . . . | 40 "   |
| c) Aus dem Oberamt Lahr.  |        |
| Der Bürger Mathias Wigert zu Sulz pro 18 <sup>33</sup> / <sub>34</sub> mit . . . . .          | 40 "   |

Rastatt den 27. September 1833.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. H. v. D.

Frhr. v. Stockhorn.

Vdt. Stengel.

Die Stiftung der höchstseligen Frau Markgräfin Maria Viktoria von Baden Baden zur Kleidung armer, besonders kranker Waisen oder alter Leute betr.

No. 21078 — 21080. In Beziehung auf die erlassene diesseitige Aufforderung vom 2. April d. J. No. 7262 (Mittelrheinisches Anzeigebblatt No. 32) wird andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß durch Beschluß diesseitiger Stelle vom heutigen No. 21078 — 80 unter den sich um Verleihung obiger Stiftungsgelder gemeldet habenden Supplikanten und zwar

pro 1832 — 1833 der ganz vermögenslose Waisenknabe Anton Paul zu Ebersteinburg, Bezirksamts Baden zur Kleidung und Erlernung eines Handwerks mit den stiftungsmäßigen 40 fl.

sodann

pro 1833 — 1834 die ledige 71 jährige Johanna Flaig zu Langenhard, Groß. Oberamts Lahr, mit den weitem stiftungsmäßigen 40 fl. bedacht, und die betreffende Stiftungen-Verwaltung Offenburg zur Auszahlung dieser Summen bereits angewiesen worden sey.

Rastatt den 27. September 1833.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises

J. H. v. D.

Frhr. v. Stockhorn.

Vdt. Stengel.

### III. Erledigte Dienststellen.

(1) Durch das Ableben des Staatschirurgen Müller und durch die wegen Alter und Kränklichkeit erfolgte Pensionirung des Amtschirurgen Seithner in Ettlingen, kann das dasige Amtschirurgat, das durch höchste Entschlie- sung Sr. Königlichen Hoheit aus Großh. Staatsministerium vom 26. Sept. d. J. No. 2298 zu einem Landchirurgat mit der normal-

mäßigen Besoldung von 130 fl. in Geld und 120 fl. für Pferdfourage, erhoben worden ist, in Erledigung.

Die Kompetenten um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig bei der Großh. Sanitäts-Commission zu melden.

(1) Durch die Beförderung des Pfarrers Peter Dallmann nach Untersimonswald ist die Pfarrei Allensbach im Bezirksamte Konstanz, mit einem beiläufigen Einkommen von 300 fl.

in Geld, Naturalien, Güter- und Zehntertrag, nebst 300 fl. aus der Wahlbacher Stiftung zur Haltung eines Kapitals-Bikars erledigt worden.

Die Kompetenten um diese Pfarrspründe, worauf eine Kriegsschuld von 10 fl. 30 kr. haftet, haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt Nro. 38 v. J. 1810 Art. 2 und 3. bei der Regierung des Seckreises zu melden.

(1) Seine Königliche Hoheit haben sich gnädigst bewogen gefunden, die durch den Tod des Pfarrers Schoch erledigte Pfarrei Lichtenau dem Pfarrer August Wilhelm Engler von Blansingen zu übertragen; hierdurch ist letztgenannte Pfarrei, Dekanats Lörrach, mit einem Kompetenzanschlag von 930 fl. 49 kr. in Erledigung gekommen; die Bewerber um diese Pfarrei haben sich bei der obersten evangl. Kirchenbehörde binnen 4 Wochen vorschristsmäßig zu melden.

(1) Durch das am 30. April vorigen Jahrs erfolgte Ableben des Schullehrers Meinrad Bieri ist der katholische Schul- und Mesnerdienst Rippolsau, Amts Wolfach, mit einem beiläufigen Jahresertrage von 300 fl. erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich bei der Fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft als Patron nach Vorschrift zu melden.

#### IV. Dienstaachrichten.

(1) Die beiden Lehrerinnen am katholischen deutschen Lehrinstitut zu Mannheim Josepha Körber und Josepha Tischbein sind mit einer lebenslänglichen Pension in Ruhestand gesetzt, und die bisherigen Unterlehrer Christian Sobler von Biebrach und Fr. Jakob Bühler von Philippsburg sind nunmehr als Lehrer am obengenannten Institut definitiv angestellt worden.

(1) Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Pfarrers Joseph Alois Husschmid zu Altglashütte auf die Pfarrei Lenzkirch hat die Staatsgenehmigung erhalten.

(1) Der erledigte katholische Schul- und Mesnerdienst zu Forchheim, Amts Kenzingen, ist dem Schulkandidaten Roman Sailer von

Dehnsbach, bisherigen Unterlehrer zu Heitersheim übertragen worden.

(1) Die erledigte evangl. Schulkstelle zu Welschneureuth, Landdekanats Karlsruhe, ist dem Schulkandidaten Job Peter Härdle von Rinklingen übertragen worden.

(1) Die erledigte Schulkstelle zu Langenau, Dekanats Schopfheim, ist dem Schulkandidaten Johann Wilhelm Mäder von Öbbrichen, demalsten Provisor zu Rödzingen, übertragen worden.

(1) Der erledigte katholische Filialschuldienst zu Lüzelsachsen, Amts Weinheim, ist dem Schulkandidaten Joh. Defert von Sulzbach, im nämlichen Amtsbezirke, übertragen worden.

(1) Die Freiberlich von Benningensche Präsentation des Schulkandidaten Georg Franz Julier von Mühlhausen, Amts Wiesloch, auf den erledigten kathl. Filialschuldienst zu Dühren, Amts Sinsheim hat die Staatsgenehmigung erhalten.

(1) Der Dienstauch des zweiten Knabenlehrers Urban Kolb zu Billingen mit Schullehrer Peter Storz zu St. Trudert Unterminsterthal, Amts Staufen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

#### V. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

##### a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Stadtamt Freiburg.

(1) Des Bernhard Tröschler, von Bezenhausen, auf

Freitag den 8. November d. J.,  
früh 9 Uhr, in dieseitiger Stadtamtskanzlei.  
Aus dem Bezirksamt Hornberg.

(1) Des Jakob Eslinger, ledig, von  
Lehengericht, auf

Freitag den 8. November d. J.,  
Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.  
Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(1) Des Kaver Ebner von Unter-  
alpfen, auf

Montag den 25. November d. J.,  
in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Die gesetzlichen Erben des verlebten  
Joh. Mich. Siegin von Hertingen,  
wollen die Erbschaft nur unter der Vor-  
sicht des Erbverzeichnisses annehmen und haben  
deshalb um gerichtliche Schuldenrichtigstellung  
gebeten, wozu hierzu Tagfahrt auf

Dienstag den 12. November d. J.,  
früh, in dieseitiger Amtskanzlei auseraumt  
wird, wobei sämtliche Gläubiger des Ver-  
storbenen ihre Forderungen um so gewisser  
anmelden und begründen mögen, als sonst  
die Verlassenschaftsbehandlung gesetzlich er-  
ledigt würde und die Ausbleibenden im etwaigen  
Falle einer Vermögensunzulänglichkeit Aus-  
schluß von der Masse zu gewärtigen hätten.  
Lörrach den 15. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
D e u r e r.

(1) Wegen Vermögens-Absonderung der  
Kothgerber Friedrich Maier'schen Eheleute  
in Nimbürg ist die Richtigstellung des  
Schuldenstandes nöthig. Hierzu wurde Tag-  
fahrt auf

Samstag den 9. November d. J.,  
Vormittags, bestimmt, in welcher alle die-  
jenigen, welche eine Forderung an die Maier-  
schen Eheleute zu machen haben, solche vor  
dem Theilungskommissär im Ochsenwirths-  
hause in Nimbürg zu liquidiren haben, indem  
sonst bei der Vermögens-Abtheilung keine  
Rücksicht darauf genommen werden kann.

Emmendingen den 26. Oktober 1833.  
Großherzogliches Amtsdirektorat.  
G o t t r e u.

### b) Erbvorladungen.

Wer an das Vermögen der Untenge-  
nannten erbrechtliche Ansprüche machen  
zu können glaubt, hat sich binnen Jah-  
resfrist bei dem bezeichneten Amte zu  
melden, und sich über seine Ansprüche zu  
legitimiren, widrigenfalls das weiter  
Rechtliche über das Vermögen verfügt  
werden wird.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(1) Des Joh. Bettinger, Jägerbursche,  
ledig, von Forchheim, welcher seit dem  
Jahre 1817, ohne Nachricht von sich zu geben,  
abwesend ist; unterm 19. Oktober 1833;  
dessen Vermögen 1738 fl. beträgt.

### c) Verschollenheits-Erklärung.

Nachbenannte Personen, welche auf  
die erlassene Vorladung weder selbst,  
noch auch deren Nachkommen erschienen  
sind, noch von welchen sonst eine Nach-  
richt eingekommen ist, werden hiemit als  
verschollen erklärt, und deren Vermögen  
ihren bekannten nächsten Anverwandten  
in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

(1) Des Karl Bachmaier von Mühl-  
burg, unterm 19. Oktober 1833 No. 13578,  
und zwar in Folge der dieseitigen öffentlichen  
Aufforderung vom 23. Okt. 1829.

### d) Mundtods-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Ver-  
mögens-Verschwendung im ersten Grade  
mundtods erklärt, und unter Aufsichts-  
pflege des mitgenannten hierwegen ver-  
pflichteten Bürgers gestellt worden, ohne  
dessen Zustimmung kein in dem Landrechts-  
satz 513 angeführtes Geschäft rechtsgültig  
abgeschlossen werden kann.

Aus dem Bezirksamt Bonndorf.

(1) Des Georg Uß von Lausheim, un-  
term 15. Oktober 1833, No. 9779; — Pfle-  
ger: Paul Meißner von dort.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(1) Der Maria Katharina Engler von Eheningen, 53 Jahre alt (wegen Geisteschwäche) unterm 18. Okt. 1833, No. 19065; — Mäeger: Christian Hess, Jergen Sohn, von Eheningen.

## VI Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

### Erkenntnis.

(1) Andurch werden alle diejenigen, welche bei der Liquidations-Verhandlung der Andreas Kofingerschen Verlassenschaft von Umkirch und bis daher ihre Forderungen nicht liquidirten, von der Gantmasse ausgeschlossen.

B. R. W.

Freiburg den 24. Februar 1833.

Großherzogliches Landamt.

v. Bö m b l e.

### Straßenraub.

(1) Donnerstags den 27. Oktober Abends zwischen 6 und 7 Uhr, wurde der Bürger und Tagelöhner Konrad Greiber von Welscheneuth auf dem Wege zwischen hier und genanntem Orte von 3 Mannspersonen im Walde angegriffen, festgehalten und erst dann wieder frei gelassen, nachdem man seine Kleidung, jedoch vergeblich, in der Absicht durchsucht hatte, ihm seine etwaige Baarschaft zu rauben.

Dies bringen wir zum Behufe der Fahndung auf die zur Zeit noch unbekanntem Thäter, welche nicht näher beschrieben werden können, als daß dieselben 5' 6 — 7" groß und mit Ueberrocken bekleidet, nach ihrem Aussehen und der Art zu sprechen aber keine Leute vom Lande waren, zur öffentlichen Kenntniß.

Karlruhe den 26. Oktober 1833.

Großherzogliches Landamt.

v. F i s c h e r.

### Auskunft- Ertheilungs- Gesuch.

(1) Durch die Großherzogl. Gensd'armerie wurde der unten signalisirte Mensch, ohne den geringsten Ausweis, in dem diesseitigen Amtsbezirk betreten, und hierher eingeliefert. Derselbe nennt sich Wolf, ohne einen Taufnamen angeben zu können, und will weder seine Eltern noch seine Heimath kennen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, wenn Ihnen etwas über diesen Menschen bekannt seyn sollte, uns gefällig hievon in Kenntniß zu setzen.

Ettlingen den 14. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

K e l l e r.

### Signalement.

Alter ungefähr 30 Jahr, Größe 5' 3", Statur mittelmäßig, Haare braun, Stirne gewölbt, hoch mit einigen Runzeln, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase unten breit, oben spiz, übrigens gut geformt, Mund klein, mit starker Unter- und breiter Oberlippe, Kinn etwas spiz, Bart braun, Gesicht oval, Gesichtsfarbe braun, Zähne schabhaft und braun angeläufen.

Besondere Kennzeichen: oben in der Mitte der Stirne eine Narbe von ungefähr 1 Zoll Länge, welche angeblich von einem Falle im Kindesalter herrührt.

### Zurückgenommene Fahndung.

(1) Da der unterm 31. August d. J., wegen Desertion ausgeschriebene Grenadier Franz Goth von Mannheim inzwischen arretirt worden ist, so wird die Fahndung gegen denselben andurch zurückgenommen.

Mannheim den 21. Oktober 1833.

Großherzogliches Stadtamt.

D r f f.

## VII Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

### In dem Landamt Freiburg.

(1) Dem Andreas Müller von Döpsingen wurde in der Nacht vom 21. auf den 22. Oktober d. J., aus einem unverschlossenen Waschhaus mittelst Einbruchs in dasselbe ein auf 25 Maas geeichter Brantweinkessel sammt Röhren entwendet.

## In dem Bezirksamt Jestetten.

(1) In der Nacht vom 5. auf den 6. Oktober ist dem Stephan Weissenberger von Erzingen aus einem Schweinstall, ein ungefähr  $\frac{1}{2}$  Jahr altes Schwein, im Werth von 18 fl., entwendet worden.

(1) In der Nacht vom 10. auf den 11. Okt. d. J. ist dem Müller Johann Schmidle von Herdern aus einem Bienenstand ein Bienenstock, dessen Geslecht schon etwas alt ist, entwendet worden.

## In dem Bezirksamt Lorrach.

(1) Am Sonntag den 20. Okt. Mittags, wurden dem Knecht Peter Maier von Inzlingen im Hirschenwirthshause dahier, aus einer gewaltsam aufgebrochenen Kiste in einer unverschlossenen Schlafkammer des obern Stockes 250 fl., nämlich 200 fl. in Kronenthalern und 50 fl. in verschiedener Münze, entwendet.

## In dem Stadtamt Mannheim.

(1) In der Nacht vom 23. auf den 24. Oktober d. J., wurde ein Ballen 120 bis 130 Pfund Kaffe enthaltend in Mannheim entwendet; dieselbe war mit Leinwand eingepackt und mit dem Buchstaben B. bezeichnet.

## In dem Bezirksamt Müllheim.

(1) Dem Jeremias Schmaller von Nuggen wurde seit dem 13. Okt. d. J. ein Brennhut  $\frac{1}{2}$  Fuß im Durchmesser haltend, wo er auf den Kessel eingepackt ist, entwendet. Der Hut ist daran kenntlich, daß erst später ein zweites Rohr angebracht wurde, er ist zwar schon ziemlich alt, aber immer noch 5 fl. 24 kr. werth.

## VIII. Fahndung.

(1) Heute Nacht ist der bekannte Dieb Jakob Säbele von Denzlingen mittelst Durchschneidung zweier eiserner Stäbe des Gitters von seinem Fenster aus dem städtischen Gefängnisse dahier ausgebrochen, und hat sich flüchtig gemacht.

Dieses wird zum Behuf der Fahndung auf diesen höchst gefährlichen Menschen unter Beifügung seines Signalements und der Kleidung hiemit bekannt gemacht.

## Signalement.

Alter 42 Jahre, Größe 5' 9", Statur schlank, Gesichtsförm länglicht, Farbe blaß, Haare dunkelbraun, Stirne hoch, Augenbraunen wie Haare, Augen grau, Nase proportionirt, Mund mittler, Bart braun und schwach, Kinn rund, Zähne gut.

## Kleidung.

Grüner Oberrock, schwarzmaneserne Hosen, kalblederne Schuhe mit schwarzen Bändeln, wollene Strümpfe, gestricktes alt wollenes Unterleible, baumwollenes Halstuch, roth, mit gelben Blumen, fein reißenes Hemd, Hosenträger mit rothen Strichen gestreift.

Freiburg den 27. Oktober 1833.

Großherzogliches Landamt.  
v. S o m b e l e.

## IX. Kaufanträge und Verpachtungen.

## Versteigerung.

(1) Hoher Kriegsministerial-Verfügung zu Folge, sollen nachstehende Spitalrequisiten öffentlich an den Wenigstnehmenden in Licitation begeben werden, nämlich:

|         |                                |
|---------|--------------------------------|
| 8 Stück | Uringläßer,                    |
| 1 "     | Ganglaterne,                   |
| 2 "     | Laternentampen,                |
| 1 "     | porzellanener Nachtstuhlfahen, |
| 2 "     | Ofengabeln,                    |
| 2 "     | Blechsprenger,                 |
| 5 "     | halbe Maasbouteillen,          |
| 15 "    | Schoppen - dto.,               |
| 16 "    | Tringläßer,                    |
| 1 "     | Wage mit Gewicht,              |
| 1 "     | kupferner Kessel,              |
| 1 "     | Badzuber,                      |
| 1 "     | Medizintragbrett,              |
| 2 "     | Essentragbretter,              |
| 1 "     | Rudelbrett,                    |
| 1 "     | Charpietiste,                  |
| 1 "     | Tragbahre,                     |
| 1 "     | Verbandtiste.                  |

Zu dieser Verhandlung hat man Montag den 4. November d. J., Vormittags 10 Uhr, anberaumt, wobei sich die Liebhaber auf dem Bureau des Regiments.

Quartiermeisters in hiesiger Kaserne einfinden wollen.

Freiburg den 26. Oktober 1833.

Großherzogliche Stadtkommandantchaft.

v. B e c h t o l d, Oberstlieutenant.

**Holz-Versteigerung.**

(1) Montag den 4. November d. J., früh 9 Uhr, werden in den herrschaftlichen Sirnizwäldungen, Oberwinder Forstreviers, Distrikt oberhalb dem Füllmättle, nachstehende Hölzer öffentlicher Steigerung ausgesetzt, und zwar:

95 Stämme tannenes Bau- u. Nutzholz,  
circa 15 Klafter buchenes Scheiterholz,  
" 3 " " " Brügelholz,  
" 22 " " tannenes Scheiterholz,  
" 20 " " " Brügelholz;

die Liebhaber wollen sich an genanntem Tage auf der Sirniz einfinden, von wo aus solche auf die Hiebstelle geleitet werden.

Kandern den 23. Oktober 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. R o t b e r g.

**Holz-Versteigerung.**

(1) Aus Domänenwäldungen Schluchseer Reviers wird nachstehendes Bau- und Nutzholz öffentlich loosweise versteigert:

W i t t w o c h den 13. November d. J.,

im Unterhabsberg und Jägergutswald:

120 Stämme tannenes Bauholz,

186 Stück tannene Säglöße,

38 Stämme buchenes Nutzholz.

Die Zusammenkunft ist Morgens halb 9 Uhr, bei Glockengießer Muchenberger in Blaswald.

Donnerstag den 14. November d. J.,

in der Lachenrütte.

45 Stück tannene Säglöße.

Die Zusammenkunft ist Morgens halb 9 Uhr, auf der Glashütte zu Neule.

Im Hummellochwald.

32 Stück tannene Säglöße.

Die Zusammenkunft ist Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshaus zu Dresselbach. Die Steigerer werden von den Versammlungsorten in die nahegelegenen Holzschläge begleitet.

St. Blasien den 26. Oktober 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. S c h i l l i n g.

**Liegenschafts-Versteigerung.**

(1) Am Donnerstag den 21. Nov. d. J.,

Vormittags 10 Uhr, werden im Wirthshause zu Rügnaach die Liegenschaften des in Gant gefallenen Joseph Strittmatter von da öffentlich versteigert.

Dieselben bestehen:

in einer Scheuer und Stallung auf dem sog. Berg, dann in ungefähr 45 Fauchert  $1\frac{1}{2}$  Vierling Ackerfeld allda,

alles in einem Anschlage von 378 fl.

An dem Kaufschilling müssen von jedem Gulden Erlös 4 kr. baar, der Rest aber in 6 von Martini d. J. an zu 5 Prozent verzinslichen Fachebsterminen bezahlt werden.

Die Liebhaber werden zur Steigerung eingeladen.

Waldbhut den 25. Oktober 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

S p e n n e r.

**Literarische Anzeigen.**

(1) Bei Karl Groos in Heidelberg ist so eben erschienen und in den Groos'schen Buchhandlungen in Karlsruhe und Freiburg, so wie in allen übrigen Buchhandlungen des Großherzogthums zu haben:

**Beleuchtung  
der Widerlegung des Herrn  
Melch. Welte**

Dekan und Stadtpfarrers in Steinbach

Rechtfertigung der Beurtheilung

des  
Welte'schen Lehrgangs

vom  
Beurtheiler

Preis 18 fr.

Allen mit der Wissenschaft fortschreitenden Schulmännern, namentlich aber den Besitzern der frühern Schrift des Verfassers, Beurtheilung des Welte'schen Lehrgangs in der Schule zu Steinbach, welche bereits im In- und Auslande lebhaftes Interesse erregte, werden die gegenwärtigen, in nicht minder unbefangenen Geiste geschriebenen Blätter willkommen seyn.

(1) Bei Karl Groos in Heidelberg ist so eben erschienen, und in den Groos'schen Buchhandlungen in Karlsruhe und Freiburg, so wie in allen übrigen Buchhandlungen des Großherzogthums zu haben:

Alphabetisch nosologisches  
**Repertorium der Anzeigen**  
 zur Anwendung der bis jetzt bekannten  
**homöopathischen Arzneien**  
 in verschiedenen Krankheitszuständen  
 nach S. Hahnemanns und andern ho-  
 möopathischen Schriften bearbeitet

von  
**Dr. Glasor**  
 Großherzoglich Hessischem Physikus in Grünberg  
 in Oberhessen

12° cartonnirt. Preis fl. 1. 21 fr.

Mit Riesensfortschritten hat sich seit Hahnemanns  
 unsterblichen Verdiensten das Gebiet der Homöopathie  
 vergrößert; schon breitet sie über alle Theile Eu-  
 ropas ihre wohlthätigen Arme aus, und unauf-  
 haltfam nimmt die Zahl ihrer Anhänger von Tage  
 zu Tage zu; ja! die landständischen Kammern in  
 Baden und Darmstadt haben sie zum Gegen-  
 stande ihrer Betrachtungen gemacht. Unter den  
 vielen, über diesen wichtigen Zweig des mensch-  
 lichen Wissens bereits erschienenen Schriften, dürfte  
 daher auch eine solche dem ärztlichen Publikum  
 willkommen seyn, welche eine Uebersicht über die  
 im Hahnemann'schen Werke über die chroni-  
 schen Krankheiten in jedem Symptomenverzeich-  
 nisse der antipforischen Arzneien vorausgeschickten  
 Anzeigen gewährt, und vermöge deren man die  
 den jedesmaligen Krankheitszuständen entsprechen-  
 den Arzneien leicht und schnell auffinden kann. Zu  
 diesem Behufe hat der Herr Verfasser das gegen-  
 wärtige alphabetisch geordnete, und auf eigene  
 Erfahrung gegründete Verchen bearbeitet,  
 welches in der Arzneimittellehre als schneller Leiter  
 zur richtigen Wahl dienen wird.

**Liegenschafts-Versteigerung.**

(1) Den Ignaz Triffelschen Eheleuten von  
 Piel, werden auf bezirksamtlicher Verfügung  
 vom 6. September d. J., Nro. 18193 im  
 Wege der Vollstreckung

Donnerstags den 21. November d. J.,  
 Nachmittags 1 Uhr, im Gasthause zum Hir-  
 schen dabier, nachstehende Liegenschaften öffent-  
 lich an den Meistbietenden versteigert, und  
 wenn der Schatzungspreis erlöbt ist, endgültig  
 zugeschlagen, wozu man die Liebhaber hier-  
 mit einladet.

Eine einstöckige Behausung, Scheuer  
 und Stallung unter einem Dach,  
 in der Rebhütlekass, neben Lorenz  
 Mater, und Anton Eugenbühler,  
 gerichtlich geschätzt auf . . . . 600 fl.

**Necker.**

- 1 Viertel im Winkelfeld, neben Erhard  
 Deiß und Fr. Jos. Zimmermann 30 fl.
- 1 Viertel allda, neben Ernst Lederer  
 und Georg Hesterle . . . . 15 "
- 1 1/2 Viertel im Roholz, neben der  
 Grundherrschaft u. Balzer Eugen-  
 bühler . . . . . 40 "
- 1 Viertel im Fabrenberg, neben dem  
 Walde und Friedle Weber . . . 5 "
- 1 Viertel im Fabrenberg, theils Wald  
 80 Ruthen zu Kuz, neben Lorenz  
 Meier, und Karl Marte . . . . 40 "
- 1 Viertel daselbst im Broß, neben  
 Sebastian Käfle, und Gg. Nieslerer 15 "
- 1 Viertel allda in der Rütte, neben  
 2 Viertel allda auf dem Gemeinds-  
 acker, neben Anton Triffel, und  
 Friedle Herzog . . . . . 15 "
- 1 Viertel im Roholz,
- 1 Viertel 13 Ruthen in der Wannen,  
 neben Konrad Gerspacher, und  
 Joseph Anton Oberle . . . . 15 "
- 1 Viertel im Riedle, neben Sebastian  
 Thumel und Anton Triffel . . . 40 "
- 28 Ruth. Geländ auf Vetermeyersmatt

**Matten**

- 1 Viertel 3 Ruthen im Roholz, neben  
 Wald und Mathias Dietlicher . 15 "
- 83 Ruthen auf der Breite, neben  
 Anton Eugenbühler und Rhein-  
 hart Meier . . . . . 80 "
- 1 Viertel 5 Ruthen zu Moos, neben  
 Anton Triffel und Fr. Jos. Lang 25 "
- 1/2 Viertel zu Kuz,
- 1 Viertel auf'm Lerchenberg, neben  
 Jung Anton Triffel und Baptist  
 Eugenbühler . . . . . 10 "
- 1 Viertel daselbst, neben Joseph Anz,  
 und Ziegler Weber . . . . . 15 "

**Neber.**

- 1 1/2 Viertel zu Kuz im Schneider,  
 neben Mathias Krauß und Fr.  
 Marte Hesterle . . . . . 90 "
  - 1 Viertel im Fabrenberg . . . . 25 "
- Piel den 21. Oktober 1833.  
 Oberle, Bürgermeister.

Hiezu eine Beilage.